



Niederschrift über die 50. Sitzung des Marktgemeinderates am 19.09.2018 im großen Sitzungssaal des Rathauses Markt Indersdorf

Hinweis:

*Hierbei handelt es sich um einen Vorab-Bericht aus der genannten Sitzungsniederschrift. Die **auszugsweise** Veröffentlichung aus der Niederschrift erfolgt unter Vorbehalt der Genehmigung des Marktgemeinderates in der kommenden Sitzung.*

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Bürgerfragestunde
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 25.07.2018
- 3 Bekanntgaben;
Vollzug des § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung, Bekanntgabe der in der vorausgegangenen nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
 - 3.1 Liquiditätsplanung für August 2018 (gem. § 57 KommHV)
 - 3.2 Bürgerversammlungstermine Herbst 2018
 - 3.3 Antrag der CSU Fraktion auf Verbesserung der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Gundackersdorf und Langenpettenbach
 - 3.4 Ladesäule für Elektromobile auf dem öffentlichen Parkplatz des Marktes an der Rothbachwiese im Ortsteil Kloster (an der Ludwig-Thoma-Straße)
 - 3.5 Ortsdurchfahrt der St 2050 in Langenpettenbach
- 4 Vorstellung zweiter Armutsbericht / Caritas Dachau
- 5 Wahl des Kommandanten und dessen Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Eichhofen
- 6 Bahnübergang an der Gemeindeverbindungsstraße Frauenhofen – Ried im Ortsteil Ried

Der **Vorsitzende** eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung fest. Er heißt die Marktgemeinderatsmitglieder, die anwesenden Pressevertreter und die Zuhörerinnen und Zuhörer herzlich willkommen und stellt fest, dass der Marktgemeinderat gemäß Art. 47 Abs. 2 GO beschlussfähig ist.

Nach Feststellung, dass keine Wortmeldungen zur Tagesordnung vorliegen, stellt der Vorsitzende sodann das Einverständnis des Gremiums zur Tagesordnung fest und eröffnet die Einzelberatungen.

TOP 1 Bürgerfragestunde

Kein Anfall

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 25.07.2018

Sach- und Rechtslage:

Die Niederschrift über die vorherige öffentliche Sitzung wurde dem Marktgemeinderat im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt und teilweise verschickt. Die Marktgemeinderatsmitglieder haben Kenntnis von deren Inhalt.

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die vorherige öffentliche Sitzung werden keine Einwendungen vorgebracht. Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

TOP 3 Bekanntgaben; Vollzug des § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung, Bekanntgabe der in der vorausgegangenen nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Sach- und Rechtslage:

Die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gibt der Vorsitzende der Öffentlichkeit bekannt, sobald die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO, § 21 Abs. 3 GeschäftsO).

Sitzung vom 25.07.2018

TOP 18 Vergaben;
Ersatzbeschaffung eines neuen Fahrzeugs für den gemeindlichen Bauhof

Der Marktgemeinderat nahm den Sachverhalt zur Kenntnis und beschloss der Beschaffung eines FUSO Canter, Typ 3C13D zum Angebotspreis von 35.045,50 € zu. Das Altfahrzeug ist über die Plattform „zoll-auktion.de“ höchstbietend zu veräußern.

TOP 18.1 Ergänzung des Geh- und Radweges entlang der Dachauer Straße (St 2050) in Markt Indersdorf – Bereich östlich der St 2050 zwischen dem Anwesen Dachauer Straße 105 und Bahnübergang; Ergänzung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Der Marktgemeinderat nahm den Sachverhalt zur Kenntnis und beschloss der Beauftragung der Bayernwerke Netz GmbH zu.

**TOP 18.2 Kindergartenpavillonanlage an der Rieder Straße - „Regenbogenland“
Vergabe der Lieferung und Montage der Module und Sachstandsbericht**

Der Marktgemeinderat nahm den Sachverhalt zur Kenntnis und beschloss, den 1. Bürgermeister zur Beauftragung der Firma Losberger Modular Systems GmbH für die Lieferung und Montage der Pavillonanlage zu ermächtigen.

TOP 18.3 Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Flurnummern 665/1 Teilfläche, 716 Teilfläche sowie 697 Teilfläche, jeweils Gem. Markt Indersdorf; Planungsauftrag

Der Marktgemeinderat nahm den Sachverhalt zur Kenntnis und beschloss der Beauftragung der vorgeschlagenen Büros zu den genannten Konditionen zu. Die Kostenübernahme muss durch städtebauliche Vereinbarungen verbindlich geregelt werden, der Kostenanteil des Marktes ist dabei jeweils zu berücksichtigen. Die Verträge sind dem zuständigen Bauausschuss zur Genehmigung vorzulegen.

**TOP 18.4 Neubau Feuerwehrgerätehaus Niederroth
Gewerk: Kunststofffenster, Haustür und Rollladenarbeiten**

Der Marktgemeinderat nahm den Sachverhalt zur Kenntnis und beschloss, den 1. Bürgermeister zur Unterzeichnung des Vertrages zu ermächtigen.

TOP 3.1 Liquiditätsplanung für August 2018 (gem. § 57 KommHV)

Sach- und Rechtslage:

nicht berücksichtigte größere Ausgaben 07/2018

	EUR
Steuererstattungen	7.000,00
Schachtsanierung Freisinger/Schrobenhauser Straße	29.000,00
FFW Indf., 1. AZ Fassadenrenovierung	12.100,00
	<u>48.100,00</u>

nicht abgewickelte größere Einnahmen 07/2018

	EUR
Einkommenssteueranteil 2. Vj. 2018	1.910.200,00
	<u>1.910.200,00</u>

nicht berücksichtigte größere Einnahmen 07/2018

	EUR
BayKIBIG kindbezogene Förderung Endabrechnung 2017	115.400,00
	<u>115.400,00</u>

nicht abgewickelte größere Ausgaben 07/2018

	EUR
Ortsdurchfahrt Freisinger Straße, Straßenbauarbeiten	19.000,00
Maria Gschwendtner Neubau, Entwässerung	195.000,00
	<u>214.000,00</u>

1. Kontostände zum 31.07.2018

EUR

Girokonto, Sparkasse Dachau	24.200,00
Girokonto, Volksbank Dachau	15.600,00
Cashkonto	<u>907.000,00</u>
Gesamt:	<u><u>946.800,00</u></u>
Kontostand der Rücklage 07/2018	3.439.500,00

2. Der Kasse bekannte fällige Zahlungsverpflichtungen bis 31.08.2018

verschiedene kleine Rechnungen	ca.	220.000,00
Stromkosten	ca.	25.000,00
Sportplatz Niederroth, Duktile Rammpfähle	02.08.2018	36.200,00
Jugendfreizeitgelände, Errichtung Unterstand mit Geräteraum	02.08.2018	15.500,00
FA Dachau, Lohn- und Kirchensteuer 07/2018	07.08.2018	39.000,00
versch. KiTas, kindbezogene Förderung BayKIBIG, Abr. 2017	07.08.2018	125.900,00
Div. Banken, Zins und Tilgung	15.08.2018	45.400,00
versch. KiTas, 3. AZ 2018 kindbezogene Förderung BayKIBIG	16.08.2018	230.000,00
versch. KiTas, AZ Bundesmittel Kinderförderung 2018	16.08.2018	10.000,00
Kanalsanierung Freisinger Straße	ca.	131.000,00
Rathaus, Systemumstellung	ca.	18.800,00
Kläranlage Indf., Sandwäsche	ca.	21.700,00
Kläranlage Indf., Hard- und Software	ca.	21.400,00
IB, AZ Honorar Geh- und Radweg Dachauer Straße	ca.	10.000,00
Kindertagesstätten, Mittagsverpflegung	ca.	12.000,00
Maria Gschwendtner Neubau, Entwässerung	ca.	195.000,00
Grunderwerb Kaufpreiszahlung	ca.	93.700,00
LRA Dachau, Kreisumlage 08/2018	24.08.2018	428.500,00
ZVK Umlage und Zusatzbeitrag 08/2018	30.08.2018/ca.	18.500,00
Sozialversicherungsbeiträge 08/2018	30.08.2018/ca.	96.000,00
Gehalt 08/2018	30.08.2018/ca.	<u>180.000,00</u>
		<u><u>1.973.600,00</u></u>

3. Von der Kasse erwartete fällige Zahlungseingänge bis 31.08.2018

Einkommenssteueranteil 2. Vj. 2018	01.08.2018	1.822.400,00
Miete, Gewerbesteuer/Abbucher	01.08.2018	12.100,00
Grundsteuer/Abbucher	16.08.2018	263.100,00
Abwassergebühren/Abbucher	16.08.2018	330.800,00
Gewerbesteuer/Abbucher	16.08.2018	574.500,00
	01.08.-	
Grund- und Gewerbesteuer, Abwassergebühren/Selbstzahler	16.08.2018	138.900,00
Finanzzuweisung Art. 7 FAG	16.08.2018	45.100,00

Staatsoberkasse, 3. AZ kindbezogene Förderung 2018	16.08.2018	301.200,00
Staatsoberkasse, 3. AZ Bundesmittel Kinderförderung 2018	16.08.2018	23.700,00
Div. Gemeinden, 3. AZ und Abr. kindbezogene Förderung 2018/2017	16.08.2018	46.900,00
KiTagebühren/Abbucher	16.08.2018/ca.	48.000,00
Glasfaser Pacht 05/2018		46.500,00
Glasfaser Pacht 08/2018		47.600,00
Stromeinspeisevergütungen	ca.	7.200,00
Grunderwerbssteueranteil	ca.	<u>12.300,00</u>
		<u><u>3.720.300,00</u></u>

Abgleich zum 31.07.2018

erwartete Zahlungseingänge bis 31.08.2018	3.720.300,00
zuzüglich Guthaben Giro- und Cashkonten	<u>946.800,00</u>
	4.667.100,00

erwartete Zahlungsverpfl.bis 31.08.2018	1.973.600,00
voraussichtlicher Kontostand zum 31.08.2018	<u>2.693.500,00</u>

Ein Kassenkredit wird für den Monat August 2018 nicht festgesetzt.

TOP 3.2 Bürgerversammlungstermine Herbst 2018

Sach- und Rechtslage:

Der Vorsitzende gibt die Termine der Bürgerversammlungen im Herbst 2018 nochmal bekannt. Die Bürgerversammlungen finden jeweils um 19:30 Uhr statt:

- Mittwoch, 10.10. Sportheim Niederroth, Niederroth
- Donnerstag, 18.10. Augustiner Chorherren Museum, Kloster Indersdorf

TOP 3.3 Antrag der CSU Fraktion auf Verbesserung der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Gundackersdorf und Langenpettenbach

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 11.09.2018 stellt MGR Schellenberger im Namen der CSU Fraktion folgenden Antrag:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Obesser, sehr geehrter Herr Mayershofer, sehr geehrter Herr Weisser,

im Namen der CSU Fraktion im Marktgemeinderat möchte ich folgenden Antrag stellen.

Die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Gundackersdorf und Langenpettenbach ist hinsichtlich ihrer Oberflächenbeschaffenheit zu verbessern.

Dazu ist der Unterbau der Straße für eine ausreichende Tragfähigkeit zu verstärken, der Oberbau in Asphaltbauweise herzustellen, die Bankette zu ertüchtigen und die Entwässerung (Straßengraben, Durchlässe etc.) anzupassen.

Begründung:

Die Gemeindeverbindungsstraße ist geprägt von zwei Steigungsstrecken, die bei Regen immer wieder stark ausgespült werden. Die Straßenentwässerung über die Bankette in die Seitenbereiche ist nicht funktionstüchtig.

Dementsprechend ist der Unterhaltsaufwand für den Bauhof für einen vergleichsweise kurzen Streckenabschnitt besonders hoch.

Zudem wird diese Strecke oft von landwirtschaftlichen Fahrzeugen benutzt, welche aufgrund ihrer Beschaffenheit und Achslasten zu einem schnellen Verschleiß der Straße im besonderen Maße beitragen.

Des weiteren ist geplant, diesen Streckenabschnitt als Radwegroute zwischen Markt Indersdorf und Ainhofen auszuweisen, sobald der Radweg zwischen Gundackersdorf und Ainhofen (Straßenbaulastträger Landkreis) fertiggestellt ist.

Die Baumaßnahme ist in Abstimmung mit der Verwaltung nach Möglichkeit in 2019 auszuführen.

Der Antrag ist zur Gemeinderatssitzung am 19. September 2018 bekannt zugeben und in einer der darauffolgenden Sitzungen zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen



Olaf Schellenberaer

CSU — Fraktionssprecher

Ainhofen, 07.09.2018

Die Verwaltung führt dazu aus, dass der Antrag zunächst geprüft und in einer der nächsten Sitzungen des Marktgemeinderates behandelt wird.

TOP 3.4 Ladesäule für Elektromobile auf dem öffentlichen Parkplatz des Marktes an der Rothbachwiese im Ortsteil Kloster (an der Ludwig-Thoma-Straße)

Sach- und Rechtslage:

Der Markt hat für den laufenden Betrieb der Elektroladesäule auf dem öffentlichen Parkplatz des Marktes an der Rothbachwiese im Ortsteil Kloster einen Betreibervertrag mit der Charge-ON GmbH aus München geschlossen. Die Ladesäule wird daher nicht vom Markt selbst betrieben, sondern über Charge-ON, einem gemeinsamen Projekt verschiedener Energiedienstleister unter Führung der Bayernwerk AG. Für den laufenden Betrieb sowie die Unterhaltung hat der Markt damit keinen Aufwand.

Für den Betrieb der Anlage seit März 2018 wurden uns nun die ersten Daten mitgeteilt. In der Zeit vom 03.03.2018 bis 30.06.2018 (ca. vier Monate) wurden 86 separate Ladegänge ermittelt. Die Ladezeiten variieren dabei sehr stark, insgesamt wurde eine Ladedauer von 35.254 Minuten (entspricht ca. 588 Stunden) ermittelt. Das bedeutet, der durchschnittliche Ladevorgang beträgt demnach ca. 410 Minuten bzw. knapp sieben Stunden. Bei 120 Tagen Betriebszeit kommen auf einen Tag derzeit 0,72 Ladevorgänge, so dass die Ladesäule bei weitem nicht ausgelastet sein dürfte.

Über den Energiebezug selbst gibt es (noch) keine Aufzeichnungen; die teilweise langen Ladezeiten lassen auch keinen Rückschluss auf die bezogene Energie zu, weil die Abrechnung je Ladevorgang pauschal abgerechnet wird (derzeit über das Portal der Bayernwerk 5,95 €/Ladevorgang, andere Anbieter teilweise höher). Aufgrund der derzeit eher großzügigen Beschilderung kann man, so lange das Fahrzeug angesteckt ist, einfach stehen bleiben. Dies wurde so veranlasst, um überhaupt eine Akzeptanz für die Ladesäule zu erzeugen.

Nachdem doch immer wieder berichtet wird, die beiden Ladeplätze wären so gut wie nie belegt, hat der Markt jetzt erste Zahlen, welche die tatsächliche Nutzung belegen. Demnach sind die beiden Plätze tatsächlich nicht dauerhaft belegt – aber es ist zumindest eine grundsätzliche Tendenz erkennbar, dass die Ladesäule auch genutzt wird. Man muss hier einfach weiter abwarten, wie sich der Markt für entsprechende Autos entwickelt und es ist davon auszugehen, dass die Nutzung weiter zunehmen wird.

Die Verwaltung wird hierzu weitere Zahlen vom Betreiber anfordern und den Marktgemeinderat in gewissen Abständen informieren.

Wegen der bekannten Problematik mit der Förderung der Ladesäule hat der Markt bis dato noch keine neuen Informationen erhalten. Auch werden Informationen, sobald diese vorgelegt

werden, nachgereicht. Weiter Informationen zur Technik selbst bzw. zur Nutzung der Ladesäule können jederzeit bei der Verwaltung des Marktes abgefragt werden.

TOP 3.5 Ortsdurchfahrt der St 2050 in Langenpettenbach

Sach- und Rechtslage:

Nachdem die erste Ausschreibung zur Sanierung der Ortsdurchfahrt der St 2050 in Langenpettenbach im Juni 2018 aufgehoben und kurze Zeit später erneut mit geänderten Ausführungszeiträumen ausgeschrieben wurde, sind Angebote von 4 Firmen eingegangen.

Die Firma Schweiger Straßenbau GmbH aus Altomünster hat das insgesamt wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Beauftragung der Firma Schweiger Straßenbau GmbH wird diese Woche erfolgen. Der Ausführungszeitraum ist von März bis November 2019 geplant.

TOP 4 Vorstellung zweiter Armutsbericht / Caritas Dachau

Sach- und Rechtslage:

Frau Lena Wirthmüller vom Caritas Zentrum Dachau stellt in einer Präsentation den zweiten Armutsbericht für den Landkreis Dachau / Markt Indersdorf vor.

TOP 5 Wahl des Kommandanten und dessen Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Eichhofen

Sach- und Rechtslage:

Die Freiwillige Feuerwehr Eichhofen wählte in ihrer Dienstversammlung am 12.07.2018 Herrn Markus Geißler, Eichhofen 18, 85229 Markt Indersdorf zum Feuerwehrkommandanten sowie Herrn Josef Heinzlmeir, Riedhofer Str. 30, 85229 Markt Indersdorf zum stellvertretenden Feuerwehrkommandanten für die Dauer von jeweils 6 Jahren.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat hat Kenntnis von der Wahl und bestätigt diese.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

TOP 6 Bahnübergang an der Gemeindeverbindungsstraße Frauenhofen – Ried im Ortsteil Ried

Sach- und Rechtslage:

Der Bahnübergang an der Gemeindeverbindungsstraße Frauenhofen – Ried an der Bahnlinie Dachau – Altomünster in Bahn-km 14,751 wurde im Rahmen der Elektrifizierung der Bahnlinie in den Jahren 2013 bis 2014 unter Kostenbeteiligung des Marktes baulich umgestaltet, der Umbau selbst erfolgte nach den Anfang 2013 planfestgestellten (=genehmigten) Unterlagen, über den Umbau wurde eine Kreuzungsvereinbarung nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz ge-

schlossen. Eine technische Sicherung des Bahnüberganges (Schranken, Blinklichter) wurde wegen der geringen Verkehrsbelastung am Bahnübergang bewusst nicht geplant, die baulichen Änderungen an der Straße und unmittelbar auf dem Bahnübergang selbst sollten ausreichend sein, zulässige und damit verkehrssichere Zustände herzustellen.

Ende August 2018 gab es an diesem Bahnübergang einen Unfall mit Verletzten und hohem Sachschaden. Der Unfall passierte dabei, als eine Pkw-Lenkerin das Auto über den Bahnübergang steuerte und direkt mit einem querenden Triebwagen der S 2 kollidierte.

Es gab bereits früher Unfälle an diesem Bahnübergang, allerdings vor der Elektrifizierung der Bahnlinie, zuletzt im Jahr 2013. Der damalige Unfall wurde durch den Fahrer eines landwirtschaftlichen Gespanns verursacht; der Dieseltriebwagen der Deutschen Bahn kollidierte mit dem Güllefass und es blieb in der Hauptsache bei einem sehr hohen Sachschaden und vier leicht verletzten Personen.

Durch den aktuellen Unfall ist erneut eine Diskussion in der Öffentlichkeit über die Sicherheit dieses Bahnüberganges in Gang gekommen. Insbesondere der Eigentümer der direkt östlich der Gleise liegenden Hofstelle hat sich hierzu eindringlich an den Markt und an den Landtagsabgeordneten Seidenath gewandt mit der Bitte, dass der Bahnübergang technisch gesichert werden solle.

Die Verwaltung selbst hat unabhängig vom og. Schriftwechsel nach dem Unfall Kontakt mit einem Fachplanungsbüro für Eisenbahnplanungen aufgenommen und hat um ein Angebot über die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die nachträgliche technische Sicherung des Bahnüberganges gebeten. Es ist hier zwar von Vorteil, dass auch Vertreter der Politik in die Sache involviert werden und damit sicherlich auch höheren Stellen der DB Netz AG befasst werden; letztlich muss aber der Markt als Träger der Straßenbaulast unmittelbar an die DB Netz als Eigentümerin der Bahnlinie herantreten mit ganz klaren Vorstellungen. Einfache Schreiben und Anregungen hingegen Versprechen aus der Erfahrung heraus keinen Erfolg, weil die DB Netz AG sich immer auf die bestehende Genehmigung des bestehenden Bahnüberganges sowie die Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften berufen wird.

Was es noch zu bedenken gibt: die Kosten für eine Machbarkeitsstudie muss der Markt jetzt alleine tragen. Es soll ja auch ein Gutachten im Sinne des Marktes werden. Sollte es jedoch tatsächlich dazu kommen, dass der Bahnübergang umgebaut werden soll, dann ist mit umfangreichen Planungen und durch den Bau auch mit immensen Kosten zu rechnen – an denen sich der Markt gem. Eisenbahnkreuzungsrecht als Träger der Straßenbaulast zu 1/3 beteiligen muss. Ggf. können auch Fördermittel beantragt werden – das ergibt sich aus dem heutigen bekannten Sachverhalt jedoch noch nicht.

Obwohl es derzeit auch noch zu verfrüht ist, überhaupt über Kosten zu sprechen, muss sich der Marktgemeinderat darüber bewusst sein, dass hier hohe Kosten auf den Markt zukommen können, selbst bei der vorgenannten Kostendrittteilung und bei einer möglichen Förderung. Nachdem es hier aber darum geht, Personen- und Sachschäden zu vermeiden, wird das Interesse an einer Unfallvermeidung gegenüber finanziellen Interessen überwiegen.

Um aber überhaupt Bewegung in die Sache zu bekommen, empfiehlt die Verwaltung, die vorgenannte Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Die Kosten hierfür stehen zum Zeitpunkt der heutigen Beschlussfassung jedoch noch nicht fest.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachverhalt. Aufgrund der bisherigen Vorfälle sowie zur Vermeidung zukünftiger Unfälle soll die Verwaltung eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben. Das Ergebnis ist dem Marktgemeinderat zur weiteren Beratung vorzulegen. Für die

Haushaltsverhandlungen 2019 sind bereits entsprechende Finanzmittel für eine etwaige Planung vorzusehen.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Für die Richtigkeit:

Markt Indersdorf, den 02.10.2018

Franz Obesser
1. Bürgermeister

Klaus Mayershofer
Schriftführung